



---

## Jahresberichte 2019

### Jahresbericht der a t k a

Während sich die Studierenden in den einzelnen Studiengängen künstlerisch und kunsttherapeutisch in ihre Fachrichtungen vertiefen, lernen sie bei den gemeinsamen Modulen die für alle Therapierichtungen wichtigen Grundlagen kennen.

In diesem Jahr haben wir den Unterricht in Modul 1 – Medizinische Grundlagen fortgesetzt, der im Oktober 2018 begonnen hat und im Mai 2020 mit einem ausführlichen schriftlichen Kompetenznachweis enden wird. Die Studierenden der verschiedenen Fachrichtungen kommen dabei in einen regen fachlichen und persönlichen Austausch und erhalten themenbezogene Einblicke in die therapeutischen Ansätze der andern Kunsttherapiefachrichtungen. Die Studierenden schätzen die reiche Lernatmosphäre in der grösseren Gruppe als Abwechslung zum Unterricht in den meist kleineren Gruppen innerhalb der einzelnen Studiengänge.

Auch den Unterricht von Modul 2 – Fachgrundlagen 2 haben wir fortgesetzt und uns da Grundlagen erarbeitet in den Themenbereichen Sinneslehre, Temperamente, Salutogenese, Soziale Prozesse und Biographie. Darauf aufbauend haben wir uns ein Verständnis der Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, der heilpädagogischen Krankheiten sowie am Anfang dieses Jahres der psychiatrischen Erkrankungen erworben.

Im vergangenen Frühjahr haben wir die Mitglieder der Schweizerischen Initiative für anthroposophische Medizin – SIAM zu ihrem Treffen in die a t k a eingeladen und den Tag mit verschiedenen künstlerischen Beiträgen bereichert.

In den monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen bewegen und beschliessen wir Organisatorisches, Strukturelles, gemeinsame Veranstaltungen und Entwicklungsschritte. Die regelmässigen Begegnungen sind wesentlich für das gegenseitige Wahrnehmen und das Pflegen des Gemeinsamen. Immer wieder wird uns klar, dass die verschiedenen Studiengänge in ehemals eigenen, gewachsenen Ausbildungen wurzeln und das gemeinsame Gestalten ein herausforderndes, in die Zukunft führendes Projekt ist. Wie jede Beziehung braucht auch eine Ausbildungsgemeinschaft zu ihrem Bestehenbleiben immer wieder Raum zur Vertrauensbildung und gegenseitigen Befruchtung.

Die Begegnungen mit den Studierenden, das Unterrichten, das Vertiefen der Künste und kunsttherapeutischen Ansätze sind unsere Kraftquellen. Was immer wieder belastet, ist die grosse Arbeitsfülle bei kleinsten finanziellen Ressourcen, bedingt durch die kleinen Kursgrössen, oft auch mit Studierenden aus Ländern, die die regulären Studiengebühren nicht leisten können.

## Jahresbericht vom Studiengang *amwort*

Im Sommer 2019 durfte der Studiengang *amwort* bereits sein 10-jähriges Jubiläum feiern, nachdem wir die ersten «Kinderkrankheiten» durchlebt haben. Nun geht es darum, den Blick weiter in die Welt zu lenken und mit neuen Konzepten für den künstlerischen und den therapeutischen Studiengang unsere Erfahrungen und Entwicklungen fruchtbar nach aussen zu tragen. Es freut uns sehr, dass nun auch die Weiterbildung in Pädagogischer Sprachgestaltung zum Angebot bei *amwort* zählt. Sind nicht die Kinder unsere Zukunft? Wie bereits im *a t k a*-Bericht erwähnt, suchen wir Gönner und Stiftungen, die unseren Studierenden aus den Drittländern ermöglichen, bei uns zu studieren, um anschliessend als Pioniere in ihr Heimatland zurückzukehren. Im Juni schlossen zehn Therapiestudierende offiziell ab, wobei sich für viele interessante Arbeitsmöglichkeiten auftaten. Und im September begann ein neuer Kurs mit fünf StudentInnen. Franziska Schmidt von Nell ist neu in der Mitorganisation für die Therapieausbildung. Schon jetzt sind wir dabei, neue Ideen für die zukünftige Ausbildung auszuarbeiten. Interessierte können sich gerne in unseren Verteiler für unsere jährlichen EINBLICKE aufnehmen lassen: [amwort@atka.ch](mailto:amwort@atka.ch)

## Jahresbericht vom Studiengang Orpheus Musiktherapie

Im September 2018 haben wir mit dem siebten Ausbildungskurs begonnen, einem kleinen Kurs mit fünf Studierenden. Im Laufe des 1. Ausbildungsjahres sind sie immer mehr hineingewachsen inhaltlich, methodisch und persönlich. Dabei hat sich durch das wachsende Vertrauen in den Ausbildungsweg und ins eigene Lernen die Lernatmosphäre stetig vertieft. Zu unserer Freude ist die Gruppe mit dem Beginn des 2. Ausbildungsjahres im Sommer 2019 noch etwas gewachsen. Die jetzt sechs Studierenden bilden eine reiche Lerngemeinschaft, die sich im 2. Jahr nun auch mehr und mehr den musiktherapeutischen Themen zuwendet. Bereits sind wir am Planen vom ersten Praktikum im 3. Ausbildungsjahr.

Aus Kurs VI haben in diesem Jahr noch die verbleibenden Studierenden ihren musiktherapeutischen Abschluss gemacht zu den Themen

- Therapeutische Qualitäten der Chrotta
- Die Niere und ihre musiktherapeutische Behandlung
- Die Lebenssituation von Kindern mit psychisch kranken Eltern
- Musiktherapeutische Ansätze bei der Begleitung von Demenzpatienten
- Eine klingende Brücke?  
Die Quinte als Mittel zur musiktherapeutischen Begleitung sterbender Menschen

## Jahresbericht vom Studiengang Malkunst Dornach



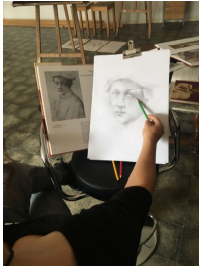
Das Hauptfach: Aquarell-Malen, durchgehend das ganze Schuljahr. Grundlagen dazu sind die Farben-Vorträge Rudolf Steiners und wie sie von Beppe Assenza in Farbübungen umgesetzt wurden.



Die Nachfolger werden nach dem Studiengang langsam ausgebildet zu Lehrbefähigung. Hier erklärt Mariana einer Studentin eine Übung.



Aus dem Hell-Dunkel-Unterricht.



Portrait-Unterricht



28.–30.08. Kurs «Portrait in Öl»



Wie jedes Jahr, gehen wir einmal im Sommer auf eine «Schulreise» zum Landschaftsmalen. Diesmal im Juli 2019, nach Orbey im Elsass.



Ende Januar 2019 präsentierte Tamar Tchigladze ihre Diplomarbeit im Nordsaal des Goetheanum mit Sprache und Musik.



Ende Juni 2019 präsentierte Mariana Hendges ihre Diplomarbeit im Haus Martin, mit Ansprachen und Musik.



Diverse Ausstellungen und Workshops in der Schreinerei und im Haus Julian.

## Jahresbericht der Plastisch-Bildnerischen Studiengänge

Wiederum dürfen wir auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken mit vielen verschiedenen Aktivitäten und neuen, kräftigenden Impulsen.

In allen vier Kursen mit insgesamt 31 StudentInnen wurde mit viel Elan und Interesse geübt und gearbeitet. Ein besonderes Ereignis stellte im Sommer ein **Workshop für Flüchtlinge** in der **Elisabethenkirche in Basel** dar, mit dem Titel «**Da Sein**», der vom Kurs im 3. Ausbildungsjahr organisiert und durchgeführt wurde.

Wie inzwischen schon zur Tradition geworden, durfte dieser Kurs auch in diesem Jahr eine Woche zum **Steinhauen ins Engadin**.

Im September haben fünf StudentInnen ihre **Abschluss-Fallpräsentationen** dargestellt, zu den Themen

- Die Erde berühren
- Suchterkrankungen
- Umsetzung und Wirksamkeit der plastisch-künstlerischen Therapie
- Öffentliche Ausstellung von Bewohnern einer sozialtherapeutischen Einrichtung
- Chancen zum «neu Einpflanzen» enturzelter Menschen durch plastisch-künstlerische Therapie

Ebenso hat im September ein **neuer Studiengang** mit 13 StudentInnen die **Grundausbildung** begonnen.

### Weitere Highlights des Jahres:

Von **Stuttgart** haben wir nun nach einjähriger Vorbereitung die Anerkennung für unseren **Werklehrer-Studiengang** zum **Diplomanten-Abschluss** erhalten.

In den Vorbereitungen des Initiativkreises für den **Architektur-Studiengang** konnte der Grundriss für den Seminarbeginn im Januar 2020 erarbeitet werden.

Das neue **Aufbaustudium Keramik/Design** ist in intensiver Vorbereitung und wird im Herbst 2020 beginnen.

Ein **Weiterbildungsseminar** für Studierende im Aufbaustudium mit dem Titel **Entwicklungskunst** hat im September begonnen.

Im Oktober fand der erste **Tag der Freunde des Plastischschul-Impulses** statt und ward zu einer freudig, reichbesuchten Wiederbegegnung von Alt und Neu, aus der einiges an fruchtbaren Ideen und Impulsen entstanden ist.

Ebenso durften wir zum ersten Mal bei uns die **Werklehrer-Dozenten** aus Deutschland zu ihrer Jahreskonferenz begrüßen.

Im Herbstquartal hielt **Virginia Sease** einen vierteiligen Vortragszyklus über die grossen Führer der Menschheit.

**Im Laufe dieses Jahres wurden folgende Tagungen, Seminare und Kurse angeboten:**

**In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Sektion:**

- Internationale Therapietagung
- Teach The Teacher – Ausbildung für Ausbilder in Anthroposophischer Medizin
- Jungmediziner **Workshop – aus direkter Initiative der Jungmediziner selber**

**In Zusammenarbeit mit der Sektion für Bildende Künste:**

- Architektur-Seminar
- Hochschul-Seminar in England – 1 Woche zusammen mit der **Sektion für Bildende Künste, England**

**In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Sektion:**

- WBT Weiterbildung für Lehrer
- Werklehrer-Tagung, eine Woche – gemeinsam mit Förderlehrern und Medizinern
- Ausbildungs-Seminare für die Werklehrer unserer Schwesterschule aus Südkorea, jeweils zwei Wochen im Februar und August

**Initiativen der Plastisch-Bildnerischen Studiengänge, intern:**

- Keramikkurs für Lehrer
- zwei Fortbildungswochen für holländische Kunsttherapeuten, jeweils ein interner und ein öffentlicher Kreis
- Kunsttherapietagungen für Plastisch-Bildnerische Kunsttherapeuten
- Kunsttherapie-Tagung, öffentlich
- Heil-Übungen-Fortbildung für Kunsttherapeuten, jeweils ein halber Tag im Monat
- Offene Arbeitsgruppe, jeweils ein Vormittag pro Woche

